

## „Arztbetreute Medikation“

# Weg aus der „Kosten-Zwickmühle“

Mit einer neuen Produktlinie hat die Firma Merz auf die Einschränkungen durch das Gesundheitsstrukturgesetz (GSG) reagiert. Durch die Einführung der Logomed® Produkte, die apothekenpflichtig, nicht verschreibungspflichtig, aber (noch) verordnungsfähig sind, will das Unternehmen Weichen für die Zukunft stellen, nachdem sich weitere Restriktionen in der Erstattungspolitik der Kassen abzeichnen. Unter dem Motto „arztbetreute Medikation“ setzt das Haus auf eine Alternative zur werbungsgesteuerten Selbstmedikation und zur ärztlich verordneten Arzneimitteltherapie, wie bei der Einführungs-Pressekonferenz in Frankfurt deutlich wurde.

„Leichte“ Erkrankungen nehmen in der Hausarztpraxis breiten Raum ein, wobei die Zahlen zur Inzidenz in breiten Grenzen schwanken – je nach Quelle zwischen 30 und 60 Prozent. Während die Behandlung schwerer Erkrankungen infolge akzeptierter Therapiekonzepte meist relativ leicht ist, ist der Arzt bei leichten Erkrankungen oft in der Zwickmühle

zwischen wirtschaftlichem und patientenfreundlichem Verhalten. Andererseits suchen viele Patienten mit leichten Erkrankungen gar nicht erst den Arzt auf, wie die steigenden Zahlen bei der Selbstmedikation zeigen. Dieser Trend birgt einerseits Gefahren, andererseits kann er zu erhöhten Kosten führen, etwa über Interaktionen mit anderen Medikamenten oder über die Verschleppung und mögliche Aggravation der Erkrankung. Eine banale Erkrankung kann aber in manchen Fällen auch eine „somatische Eintrittskarte“ für ein psychisches Problem sein, wie Dr. Elisabeth Hauenstein (Breisach) aus praktischer Erfahrung zu bedenken gab.

Eine unkontrollierte Selbstmedikation sieht die Kassenärztin deshalb mit äußerst gemischten Gefühlen, speziell angesichts der Verführung durch die Werbung. „Eine Selbstmedikation, die nicht in ein ganzheitliches Therapiekonzept eingebettet ist, kann gravierende Nebenwirkungen haben“, warnte Frau Hauenstein. Ärztlich kontrolliert

und in das Gesamtkonzept einbezogen dagegen sieht sie die Selbstmedikation als gutes Instrument an, um die steigenden Kosten in den Griff zu bekommen.

Die Logomed®-Palette wird zunächst rund 25, bis Dezember etwa 45 apothekenpflichtige Präparate umfassen, die nicht in den Publikumsmedien beworben werden. Le

## FCKW: Ausnahme für Dosier-Aerosole

Die Europäische Kommission hat entschieden, daß Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) zur Verwendung in Dosier-Aerosolen auch über das Jahr 1996 hinaus produziert werden können.

## Kurz informiert

**Adrekar®** – Unter dem Warenzeichen Adrekar® bietet das Unternehmen Sanofi Wintrop, München, den Wirkstoff Adenosin an, der indiziert ist bei symptomatischen paroxysmalen AV-junktionalen Tachykardien. Adekar® steht in Packungen mit 6 Injektionsflaschen zu 6 mg Adenosin in 2 ml Lösung zur Verfügung.

**Pilomann® 1 % EDO® sine** – Die Ein-Dosis-Opticalen Pilomann® 1 % EDO®

Das bedeutet eine Ausnahme von der FCKW-Halon-Verbotverordnung, nach der ab 1995 in Europa die gesamte Herstellung und der Vertrieb FCKW-haltiger Produkte eingestellt werden sollen (siehe dazu Deutsches Ärzteblatt, Heft 8/1994).

Die Europäische Kommission begründet die Ausnahme mit der großen medizinischen Bedeutung, die Dosier-Aerosole bei der Behandlung von Patienten mit Asthma bronchiale, chronisch obstruktiver Bronchitis, Emphysem und anderen pulmonalen Erkrankungen haben.

Die Ausnahmegenehmigung gilt zunächst nur bis 1997. Fortan muß sie jährlich neu beantragt werden, bis alternative Triebgase anwendungsfähig sind. Sp

sine werden neu von Dr. Mann Pharma, Berlin, angeboten. Damit entwickelte das Unternehmen zur Langzeittherapie von Glaukomapatienten (in Ergänzung zu Pilomann® 2 % EDO® sine) eine Pilocarpin-Zubereitung in niedrigerer Konzentration.

**Sisare** – Zur Behandlung klimakterischer Beschwerden bietet Nourypharma nunmehr Sisare an. Das Präparat ist eine Kombination von Estradiolvalerat und Medroxyprogesteronacetat (MPA). pe

**Lohmann**  
TF

So oder so. Gazin®

Verbandmull von der Rolle

Kompressen

Schlinggaze- und Präpariertupfer



32584

Klarsichtspender aus recyclingfähigem Polystyrol

**Gazin®**

Verbandmull von der Rolle

Die praktische und hygienische Lösung für Praxis und Rezeptur. Der Klarsichtspender hält den Verbandmull (Ph. Eur., DIN 61630) stets sauber unter Verschluss.

Übrigens: Die 10-m-Gazin-Rolle wird in dem umweltfreundlichen Nachfüllbeutel aus Papier angeboten.

**Sicherheit für Ihre Therapie**

LOHMANN GmbH & Co. KG · 56513 Neuwied